

1. Mannschaft klarer Verlierer

Das um eine Woche verschobene Spitzenspiel gegen MSHS II entpuppte sich als eine eindeutige Angelegenheit zugunsten des Gastes. Das Heimspiel wurde mit 1,5 – 4,5 klar verloren und damit jegliche Aufstiegschancen verspielt.

Ein gebräuchter Tag – fast Niemand erreichte Normalform. Henrik Trudewind kämpfte lange gegen seinen jungen Widersacher, musste am Ende jedoch nach einem Königsangriff aufgeben. Reiner Stupperich spielte zu passiv und geriet am Damenflügel gehörig unter Druck. Eine offene Linie im Zentrum brachte die Entscheidung und das 0-2. Rolf Dittmann patzte bereits im 8. Zug, als er einen Zug einfach übersah und dadurch Material verlor. Jegliche Gegenwehr fruchtete leider nicht mehr und es stand 0-3. Nur Franz-Josef spielte neben Ingo Theil-Rasche in Normalform. Franz besiegte seinen in Zeitnot geratenen Gegner nach Damengewinn, während Ingo ein Turmendspiel mit Mehrbauern zum Remis brachte. Thomas Soemer stand lange unter Druck und verlor taktisch einen Bauern. Nach weiterem offensiven Spiel gab Thomas letztendlich auf.

2. Mannschaft mit Remis in Altena

In Altena erreichte unsere Zweitvertretung eine hochverdiente Punkteteilung und träumt weiter von der angestrebten Meisterschaft.

Letztendlich war das Unentschieden sogar schmeichelhaft für Altena. Reinhard Heimes gewann einen rückständigen Bauern. Das reichte nach solidem Weiterspielen für den Sieg aus. Stephan Schindler kam nie in Bedrängnis und hielt seine Partie immer im Gleichgewicht. Stephan erreichte ebenso die Punkteteilung wie Nesimi Sylka und Alexander Gonther. Leider reichte das nicht zum Teamsieg, da Klaus Säger nach ausgeglichener Eröffnung ungenau spielte und eine Springergabel zuließ, die spielentscheidend Material verlor.

Trotz dieses „Punkteverlustes“ kann es unser Team nun aus eigener Kraft schaffen, die Meisterschaft in der Bezirksklasse zu schaffen. Daumen drücken !

Schachfreunde Lennestadt e.V.

Vereinsinformationen Nr.176 / Januar 2017



Schachfreunde im Internet :

www.schachfreunde-lennestadt.net

Am 08. Januar 2017 startet das neue Spieljahr bereits sehr früh für unsere 1. Mannschaft. Im Auswärtsspiel bei SF Neuenrade II gilt es, die Heimniederlage gegen MSHS II schnell vergessen zu machen.

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| 1. Peter Ruda | 4. Hristos Apostilidis |
| 2. Florian Schulte | 5. Matthias Cremer-Schulte |
| 3. Michael Heyer | 6. Elmar Cordes |

Am 22. Januar beginnt die neue Spielzeit für unsere 2. Mannschaft im Heimspiel gegen MSHS IV.

Hier sollten die Weichen für einen möglichen Aufstieg gestellt werden:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Ralf Reininghaus | 4. Rudolf Poguntke |
| 2. Dieter Löbel | 5. Klaus Eckhardt |
| 3. Horst Radczewill | |

*****Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine*****

- | | |
|--|---------------------------------|
| 06.01. Spielabend | 02.01. Kai-Uwe Deißler (55.) |
| 08.01. SF Neuenrade II – SF Lennestadt I | 23.01. Steffen Mayer (22.) |
| 13.01. Spielabend | |
| 20.01. Spielabend | <u>Herzlichen Glückwunsch !</u> |
| 22.01. SF Lennestadt II – MSHS IV | |
| 27.01. Spielabend | |

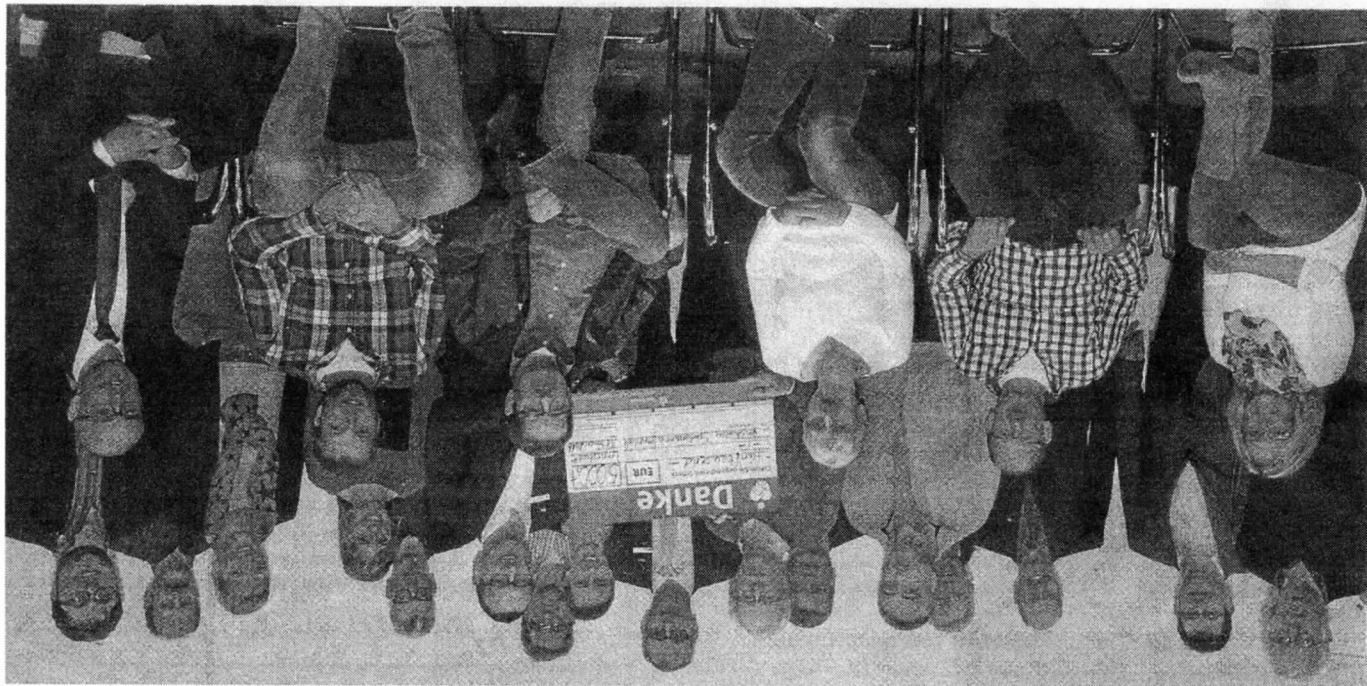
Zuschuss durch Sportverband Lennestadt

Unser Verein erhält aus dem in 2016 aufgelegten Sonderprogramm des Sportverbandes und der Sparkasse ALK einen Zuschuss in Höhe von 400.— für die Anschaffung von Beamer und Laptop und schafft damit weitere modernere und zeitgemäße Möglichkeiten für die Trainingsarbeit. Franz-Josef und Rolf waren als Vertreter des Schachvereines am 14.12.16 zu einer kleinen Feierstunde eingeladen.

Die guten alten Zeiten – Die Geschichte eines Vereins



Zum 80. Geburtstag überreichten Kollegen vom Schachclub „Schachfreunde Lennestadt“ ihrem dienstältesten und noch aktiven Spieler Wilhelm Uth in seiner Wohnung auf dem Hasenpfad in Maunke einen „Grußstückkorb“. Dem Jubilar, 1946 Mitbegründer der Schachfreunde, gratulierte Paul Hummel (2. Vorsitzender und Übungsleiter der Jugendgruppe), Otto Schliepke (ehemaliger Vorsitzender und Aktiver) und Alterskamerad Philipp Jannicke, der wie Uth zu den Vereinsgründern zusammen in Luxemburg geboren Erwin Leinwald zählt. Wilhelm Uth, gebürtig aus dem Saarland, danach in Luxemburg und an der Mosel zu Hause und im Bergbau tätig, kam 1938 nach Meggen, fand bei „Schachfreunden“ eine neue Arbeitsstelle und schnell viele Freunde, die mit ihm das Schachspielen pflegten. (WR-Bild: ns)



5000 Euro erhielten zwölf dem Sportverband Lennestadt angehörige Vereine jetzt aus einer Sonderausstattung der Sparkasse Lennestadt-Kirchhundem. Zwischen dem Sportverband und dem Kreditinstitut besteht ein Sponsoringvertrag, aus dessen Überschüssen dieses vorzeitige Weihnachtsgeschenke resultiert. „Wir wollen dieses Geld ja nicht horten, sondern leihen es selbstverständlich an unsere Mitgliedsvereine weiter. Mit diesem Geld können sie einmal Förderanträge für Dine und Leislichkeit zu einer jährlichen Einrichtung werden. Das Sonderprogramm von Sparkasse und Sportverband soll nach Möglichkeit zu einer jährlichen Einrichtung werden.“